

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	5
<i>Einleitung</i>	13
A. Aufgabe und Methode	13
B. Inhalt und Disposition	16
C. Material und Literatur	19
D. Interpunktion, Zitierung und Ausgestaltung der Anmerkungen	22

TEIL I

Begriffsbildung, Definition, Begriff

Kap. 1. <i>Adäquatheitsbedingungen für Definitionen. Die allgemeine Struktur einer Begriffsbildung</i>	25
A. Der Begriff 'Adäquatheitsbedingung für eine Definition'	25
B. Einige Beispiele aus dem Material von Adäquatheitsbedingungen für Definitionen von Wunderbegriffen	32
C. Logische Beziehungen zwischen Definitionen und Adäquatheitsbedingungen, und zwischen Momenten in den Begriffsbildungen überhaupt	41
D. Stipulative Sätze, Werteinschätzung und Überredung	47
Kap. 2. <i>Begriffsbildungen verschiedener Wunderbegriffe, die von Begriffsumfängen und Einzelfällen ausgehen</i>	49
A. Extensionale Begriffsbildung, die von einzelnen Fällen und nicht-leeren Teilklassen des Begriffs ausgeht	50
B. Begriffsbildung, die sich auf solche Fälle des Begriffs bezieht, die von anderen Quellen erwähnt und erörtert werden	58
C. Umfangs- und Exemplarwahl, die sich auf Umfänge von Begriffen in anderen Quellen beziehen	67
Kap. 3. <i>Begriffsbildungen verschiedener Wunderbegriffe, die von Begriffsinhalten ausgehen</i>	79
A. Begriffsbildung, die von Konnotationen des Sprachgebrauchs ausgeht	79
B. Begriffsbildung mit Bezug auf Begriffe in anderen Quellen unabhängig von den Worten, die die Quellen als Bezeichnung der Begriffe verwenden	88

C. 'Die Frömmigkeit', 'die religiöse Erfahrung', 'die christliche Offenbarung' und ähnliche extensional unbestimmte Startpunkte der Begriffsbildung	96
D. Logische Analyse von Sätzen über Begriffe bei extensional unbestimmten Gedankensubjekten wie der 'Frömmigkeit' u. dgl. Analytische und synthetische Sätze in der Begriffsbildung	110
 Kap. 4. <i>Begriff und Bestimmungselement</i>	 119
A. Die logische Relation zwischen Definiendum und Definiens: die Begriffe 'notwendige bzw. hinreichende logische Bedingung'	119
B. Logische Beziehungen zwischen Bestimmungselementen und Wunderbegriffen	124
C. Die Unterscheidung zwischen partikularen und totalen Wunderbegriffen. Die Beziehungen zwischen über- und untergeordneten Begriffen	129
D. Die Stellung dieser Untersuchung zu dem analysierten Material. Die Begriffsbildungstypen und die künftige Analyse der Bestimmungselemente	137

TEIL II

Werk, Handlung, Ergebnis

Kap. 5. <i>Die Person des Wundertäters</i>	145
A. Logische Beziehungen zwischen dem Bestimmungselement 'Werk Gottes' und Wunderbegriffen	145
B. Der Umfang der Wirksamkeit Gottes. Konsequenzen der Auffassung, daß alles von Gott gewirkt sei	155
C. Die Frage anderer Wundertäter als Gott	163
D. Wunderbegriffe, die andere Wundertäter als Gott gestatten. Das Verhältnis verschiedener Wundertäter zueinander	167
 Kap. 6. <i>Handlung und Ergebnis</i>	 177
A. Die Bestimmung 'Werk Gottes' als eine Disjunktion von zwei Alternativen: Handlung oder Resultat	177
B. Ketten von Resultaten. Die Teil- Ganzheitsrelation in ihrer Anwendung auf Handlungen, Ereignisse und deren Resultate	183
C. Wunderbegriffe, die unter Berücksichtigung des Resultates des Wunders bestimmt werden: einfachere Fälle	188
D. Komplexere Fälle: Bestimmungselemente, die das 'Gegensatzverhältnis' des Wunders zu etwas, z.B. zu 'Sünde' und 'Verderben', enthalten	196
 Kap. 7. <i>Die Motive des Wundertäters. Motive und Resultate</i>	 207

TEIL III

Beobachter, Eindruck, Erkenntnis

Kap. 8. <i>Der Eindruck des Wunders auf den Beobachter</i>	215
A. Einleitende Materialbeispiele und Begriffsdistinktionen. Die Begriffe 'auslösende Ursache' und 'Gegenstand' eines Wundererlebnisses	216

B. Der Begriff 'Beobachter' und 'beobachten'. Direktes Beobachten oder Beobachten mittels der Sprache oder des Gedächtnisses	222
C. Bestimmungselemente, die sich auf den intentionalen Inhalt des Wundererlebnisses beziehen	231
D. Relationen zwischen dem Wunderobjekt und dem intentionalen Inhalt des Wundererlebnisses. Die logische Stellung eines intentionalen Inhalts	238
E. Wunder im Verhältnis zu verschiedenen Beobachtern. Die logische Struktur der behandelten Bestimmungselemente	244
Kap. 9. <i>Hilfsbegriffe und Kategorien von Wundern im Zusammenhang mit dem Wundererlebnis</i>	254
A. Die Beschaffenheit des Beobachters als eine kausale Bedingung für das Wundererlebnis	254
B. Einige analytische Gesichtspunkte in bezug auf die Dispositionsbegriffe	263
C. Beispiele aus dem Material für verschiedene Kategorien von Wundern im Rahmen von Wunderbegriffen, die sich auf die Art des Wundererlebnisses beziehen	268
D. Übersicht und Analyse der Kategorien von Wundern innerhalb des Umfangs von Bestimmungselementen, die das Wunder bestimmen, indem sie die Art des Wundererlebnisses bestimmen	281
Kap. 10. <i>Das Wundererlebnis, die Begriffsbildung und die Sprache des Beobachters. Der Beobachter des Wunders und das Wort „Wunder“</i>	288
Kap. 11. <i>Der Wissensstatus des Beobachters</i>	298
A. Beispiele aus dem Material für Bestimmungselemente, die die Beziehung des Wunders zum Wissensstatus des Beobachters bestimmen	298
B. Analytische Gesichtspunkte in bezug auf die Beziehung des Wunders zum Wissensstatus des Beobachters	305
Kap. 12. <i>Das Nicht-Objektivierbare</i>	319
A. Das Wunder als etwas Nicht-Objektivierbares in der Darstellung Bultmanns	319
B. Allgemeine logische Strukturzüge der Begriffe 'Objektivierung' und 'Nicht-Objektivierbarkeit'	328
C. Präzisierende Analyse der Begriffe 'Objektivierung' und 'Nicht-Objektivierbarkeit'	335
D. Anwendung der Analyse auf Beispiele aus dem Material, die mit Bestimmungen von Wunderbegriffen zu tun haben	344

TEIL IV

Zeichen, Kommunikation

Kap. 13. <i>Die Bezeichnungsfunktion des Wunders und das von dem Wunder Bezeichnete</i>	357
A. Einleitende Materialbeispiele für den Zeichenbegriff als Bestimmungselement in Wunderbegriffen	357

B. Bezeichnung und Ausdruck. Der allgemeine Zeichenbegriff und die Bezeichnungsfunktion des Wunders	361
C. Das von dem Wunder Bezeichnete in Bestimmungen von Wunderbegriffen und von Wundern im Material	368
D. Die logische Struktur verschiedener Typen von Sätzen über Bezeichnungsbeziehungen	376
E. Der Unterschied zwischen realen und fiktiven Bezeichnungsbeziehungen	384
Kap. 14. <i>Der Absender, der Empfänger und ihre Bedeutung für die Bezeichnungsbeziehung</i>	392
A. Zwei Bedingungen für das Bestehen einer Bezeichnungsbeziehung: die Bedingungen des Absenders und des Empfängers	392
B. Beispiele im Material zur Bedingung des Absenders, mit analytischen Kommentaren	400
C. Beispiele im Material für die Bedingung des Empfängers, mit analytischen Kommentaren	406
D. Ein zweiter Bezeichnungsbegriff, gegründet auf eine modale Schwächung der Bedingung des Empfängers	411
E. Die logische Struktur und die Beziehungen der Bedingungen des Absenders und des Empfängers zu Bestimmungselementen, die sich auf den Wundertäter und auf den Beobachter beziehen	416
Kap. 15. <i>Kommunikation und Offenbarung</i>	425
A. Allgemeine logische Analyse der Kommunikationsbeziehung	425
B. Eine Wundertheorie im Material, die die Kommunikationsbeziehung und den Offenbarungsbegriff aktualisiert	431
<i>Schlußanmerkung über das Problem der anthropomorphen Gottesaussagen</i>	446
<i>Literaturverzeichnis</i>	449
A. Objektmaterial für die Untersuchung	449
B. Literatur, die nur in der Analyse verwendet worden ist	452
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	454
<i>Personenregister</i>	455
<i>Sachregister</i>	457